

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung, Mo. 11./Die.12. Juni 2018, im Haus Hochland (s Lorenz), Prälat-Götz-Straße 2, 87435 Kempten

Eintreffen der Mitglieder bis 12:00 Uhr

Montag, 11.06.2018

Liste Delegierte, Einzelmitglieder, Gäste: Siehe Anwesenheitsliste 11./12. 06.18 in der Geschäftsstelle LSVB, Schellingstr. 155, 80797 München.

12:00 bis 12:50 Uhr: Mittagsimbiss

Vorschlag Tagesordnung:

TOP 1 (13:00 Uhr): Begrüßung und Eröffnung der LDV durch Franz Wöfl, Vorsitzender der LSVB. Oberbürgermeister Thomas Kiechle wird herzlich begrüßt. F. Wöfl bedankt sich für die weitreichende Unterstützung, finanziell und personell. Weitere Begrüßung von Herrn Lothar Köster, Behindertenbeauftragter Seniorenbeirat und Leiter des Jugendhauses für Ältere in Kempten; Frau Aman, Sozialbeauftragte Kempten und Begleitung durch die LDV; MdL Ilona Deckwerth (SPD), Landtagskandidatin Erna Groll (Bündnis 90/Die Grünen); Frau Prof. Dr. Veronika Schraut; Damen und Herren des Sozialpolitischen Ausschusses und der Presse.

Wichtigste Aufgabe: Unterstützung und Gründung von Seniorenbeiräten in ganz Bayern; ein von F. Wöfl entworfenes Bayerisches Seniorenmitwirkungsgesetz, an dem sich auch SPD und FW mit einem eigenen Gesetzentwurf orientiert haben. Seniorenmitbestimmung wird heftig diskutiert. Nach der Landtagswahl im Oktober will die Seniorenunion, CSU, einen eigenen Gesetzentwurf einreichen, nachdem sie alle anderen abgelehnt hat. Ein Sitz im Rundfunkrat, für ca. 3 Millionen Mitbürger, wird weiterhin angestrebt (Brief an Staatsminister Dr. Herrmann und Pressemeldung, s. Unterlagen LDV); weitere Bitte um einen Gesprächstermin bei Herrn Ministerpräsident Dr. M. Söder zur Vorstellung der LSVB (s. Unterlage LDV) ging an Dr. Herrmann, Leiter der Staatskanzlei, zur Gesprächsführung weiter.

Thema Digitalisierung: Alte Menschen digital nicht abhängen (Pressemeldung in Unterlagen LDV). Freistaat Bayern soll dies unterstützen.

TOP 2 (13:15): Grundsatzrede von **Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer** zur bayerischen Seniorenpolitik mit Aussprache.

Ministerin Kerstin Schreyer, CSU: **Grundsätze der Seniorenpolitik**, Begrüßung.

Moralische Werte: Alle Menschen (Gruppen) erreichen; in den Kommunen gibt es Ansprechpartner für Anliegen; Umgang mit Respekt und Anstand.

In Würde alt werden, Mobilität, Quartiersmanagement -> Ideen einbringen;

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Pflege -> auch an Menschen mit Migrationshintergrund denken; Lösung nach Simon de Beauvoir: Politisch geistige und schöpferische Arbeit...! Möglichkeit der Teilhabe -> Ressourcen nutzen, Dinge entscheiden; Rahmen geben -> Förderung der Teilhabe; kommunale Wohnungspolitik -> alternative Wohnformen, Quartierskonzepte; Angebot für Ältere, Hilfen, Nachbarschaftshilfe. Seniorenvertretungen motivieren! Bundesweite Spitze einrichten; Weg zeigen, welche Unterstützungen nötig, Teilhabe hat nur ein Teil der Gesellschaft!

LSVB kann weiterhin das Beste für Senioren/Innen leisten, kann Betroffene beteiligen. Wünscht weiterhin Austausch mit der LSVB und Unterstützung der Seniorenakademie Bayern. Zu Pflege -> Kontakt mit Ministerin Melanie Huml und Pflegebeauftragtem Hermann Imhof halten.

Ministerin Schreyer dankt der LSVB für den freundlichen Empfang, fördert gerne deren Entwicklung. Sie kennt die Probleme im Altenheim, dort hat sie ein Jahr „gejobbt“.

Diskussion:

F. Wölfl betont die Wichtigkeit, Betroffene zu beteiligen.

Ministerin Schreyer:

Will mit kommunalen Spitzenverbänden sprechen.

Nicht Gesetz zur Seniorenvertretung, lieber Empfehlung.

Weitere Diskussion:

Problem der Digitalisierung bei Älteren: Man kann mit Banken oder Sparkassen vor Ort sprechen, gibt es Schulungen zu online-banking? Kein PC oder ähnliches vorhanden, was dann?

Wir werden plötzlich alt. Wichtige Maßnahmen werden immer hinausgeschoben: Z. B.: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht.

Für Deutschland gibt es 46 % Seniorenbeauftragte, in Bayern 75 %, in Schwaben 56 % Seniorenbeauftragte. Seniorenbeiräte existieren nur zu 16 %. Das soll gesteigert werden.

Werbung: Was biete ich an? Z. B. WLAN in Altenheimen, Schulungsangebote.

Altersgrenze für Schöffen 70 Jahre -> abschaffen! Richter ebenfalls bis 70 Jahre, dann vielleicht Ehrenamt, oder?

Einwurf F. Miroshnikoff: Dazu hatten wir vor einiger Zeit einen Antrag, der leider am Bundesrat gescheitert ist.

Mobilität und Wohnen für Senioren? Barrierefreiheit bei Rundfunk, Ermäßigungen für Senioren, Theater mit Einführungen. Öffentlicher Nahverkehr-> Ticket bayernweit. Deutsche Bahn ist Katastrophe!

Ministerin Schreyer:

Bund oder Freistaat gemeint? Bei städt. Theatern gibt es Rabatt, aber nicht bei allen Trägern. Quartierskonzept -> Kommune zuständig. Evtl. gibt es Anschubfinanzierung, die leider wieder aufhört. Konzepte für den ländlichen Bereich -> sind nachzuforschen. Schöffendienst ist zu überprüfen!

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Mit einem Blumenstrauß dankt Vors. Wölfl Ministerin Schreyer und versichert, im Gespräch bleiben zu wollen.

Sitzungsleitung ab TOP 3: Hanka Schmitt-Luginger, stellvertretende Vorsitzende der LSVB.

Top 3 (14:00 Uhr): Regularien (Feststellung, dass ordnungsgemäß geladen wurde; Feststellung der Beschlussfähigkeit; Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung; Genehmigung der Tagesordnung). Es wurde ordnungsgemäß geladen, anwesend 92 Delegierte, 28 Gäste und Ehrengäste. Damit ist **Beschlussfähigkeit gegeben**.

Wunsch zur Tagesordnung: Vorziehen des Berichts des Vorstands.

Vorschlag F. Wölfl: Nur Berichte des Vorsitzenden und der Leiterin der Geschäftsstelle, zum Beginn Dienstagvormittag, danach mit Tagesordnung weiter verfahren.

Abstimmung per Akklamation: Mehrheit dafür, Beginn Dienstag mit Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleiterin: **Tagesordnung so genehmigt**.

Hanka Schmitt-Luginger bittet um Erhebung von den Plätzen, zum Totengedenken verstorbener Mitglieder:

Herr Johann Lampl aus Emmering verstarb nach kurzem Leiden. Er war Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses der LSVB und erarbeitete sich große Verdienste zum Thema „Altersarmut“. Sein freundliches Wesen und seine Sachkenntnisse machten ihn zu einem beliebten Kollegen im SpA. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ankündigung zum Grußwort des Oberbürgermeisters der freien Kreisstadt Kempten, Thomas Kiechle. Dank, dass die LSVB in Kempten tagen darf.

TOP 4 (14:10): Grußwort Oberbürgermeister **Thomas Kiechle**: Begrüßung aller Gäste und Ehrengäste. Zu Kempten: Älteste Stadt Deutschlands, schon der griechische Geograph Strabon erwähnte ca. 18 n. Chr. die keltische „Polis“, also Stadt, heute „Cambodunum“ an der Iller. Auch damals die gleichen Themen: Wie eine Stadt, ein Gebiet attraktiv gestalten? Am 2. November 2017 wurde der siebzigtausendste Einwohner geboren. Oberbürgermeister Kiechle setzte sich intensiv in der Alltagsarbeit ein -> 2015 wurde die Stadt als die „nachhaltigste“ Stadt Deutschlands ausgezeichnet. Im nächsten Jahr ist Kempten schuldenfreie Metropole der eigenen Region. Konzepte für die ältere Generation werden entwickelt, alle sollten eine Perspektive für das Alter haben, z. B. Beschäftigung für Behinderte. „Alt“ ist dehnbare Begriff, es gibt auch Aufgaben für die Gesellschaft. Zitat: „Man muss schon lange Leben um alt zu werden!“

Heuer ist Jubiläumsjahr: Als sich die Reichsstadt 1527 der Reformation anschloss, bekämpften sich die Kontrahenten im konfessionellen Gegensatz immer mehr, bis sie sich im 30-jährigen Krieg gegenseitig zerstörten. Klosterstaat und freie Reichsstadt verloren 1803 ihre Eigenstaatlichkeit und wurden churbayerisch. 1818 durch bayerisches Zwangsedikt wieder vereint. Die Geschichte spiegelt sich im Stadtbild wider: Protestantische Reichsstadt und katholische Fürstabtei.

Seit 1972 gibt es ein Altstadtthaus: Bildungs- und Arbeitshaus in städtischer Trägerschaft. Beauftragter für Senioren und Menschen mit Behinderung ist Herr Lothar Köster, hat im „Jugendhaus für Ältere“

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

eine Band gegründet, Durchschnittsalter der Mitglieder zusammen ca. 350 Jahre. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept wird Stück für Stück abgearbeitet.

Zur LDV konnte von der Hochschule Kempten und der TU- München je ein Praktikant gewonnen werden, der Unterstützung im Arbeitsablauf leistete. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

14:30 – 15:00 Uhr: Kaffeepause

TOP 5 (15:00 – 16:30 Uhr) Podiumsdiskussion, Thema: „Was dürfen vor allem die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vom Bayerischen Landtag in der nächsten Legislaturperiode (2018 – 2023) erwarten?“

Teilnehmer:

- Dr. Thomas Goppel, MdL (CSU)
- Frau Ilona Deckwerth, MdL (SPD)
- Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL (FW), entschuldigt
- Frau Erna Groll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Dominik Spitzer (FDP)
- N.N. (Die Linke), angefragt

Moderation: Nikolaus Neumaier, Leiter der Redaktion Landespolitik im BR-Hörfunk.

Dr. Thomas Goppel, MdL: Langjähriges Mitglied in zahlreichen politischen Ämtern, seit 1974 im Bayerischen Landtag, war Staatsminister. Ist heute im Parteivorstand der CSU, Seniorenpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, Vorsitzender der Seniorenunion (SU) und Präsident des Bayerischen Musikrates.

Ilona Deckwerth, MdL: Seit 2017 Abgeordnete der SPD im Landtag, studierte Sonderpädagogik, ist Sprecherin für Menschen mit Behinderung und außerschulische Inklusion, Mitglied im Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und zahlreiche weitere Ämter.

Erna Groll: Seit 2016 als Bundestagskandidatin von Bündnis90/Die Grünen in Kempten nominiert, Stadträtin Kempten, vierfache Mutter und das sogenannte „soziale Gewissen der Partei“, Mitorganisatorin des Bündnisses TTIP und CETA.

Dr. Dominik Spitzer: Vorsitzender FDP Kempten, auf Platz 2 der schwäbischen Liste für den Landtag. Bekommt in seinem Lebenslauf als Allgemeinarzt Bestnoten und hat das Bestreben, den Menschen noch mehr zu geben.

Nikolaus Neumaier: Seit 1991 beim Bayerischen Rundfunk, ab 2009 Leiter der Redaktion Landespolitik im Bayerischen Hörfunk. An mehreren Standorten Leiter verschiedener Resorts, z. B. in Landsberg, Bayreuth, Hof. Jetzt ein spannender Beruf mit schöner Kulisse.

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Was dürfen die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vom Bayerischen Landtag in der nächsten Legislaturperiode, 2018 – 2023, erwarten?

N. Neumaier: Mitwirkung, Mitwirkungsrechte, ältere Menschen fordern ein Recht auf Mitreden!

Es folgte eine lebhaft und interessante Diskussion, bei der sich auch das Publikum engagiert beteiligte. Alle relevanten Themen, die Seniorinnen und Senioren betreffend wurden eindringlich erörtert.

Die Regierung im neuen Landtag will sich dringendst um eine bessere Anerkennung aller Pflegekräfte, Kranken-, Alten-, Kinder-, Behinderten- und Gesundheitspflegekräfte bemühen. Der beruflichen Belastung durch den großen Mangel an Pflegekräften ist forciert entgegenzuwirken. „Nötig ist ein flächendeckender Tarif für alle Pflegekräfte, auch in kirchlichen Organisationen“, so die Aussage des Pflegebeauftragten aus dem Landtag, MdL Hermann Imhof, in einer Veranstaltung zum Thema Pflege.

Ein Mitwirkungsgesetz für alle Seniorinnen und Senioren muss auf den Weg gebracht werden. Seniorenbeiräte in möglichst allen Gemeinden und Städten Bayerns sollen gegründet und unterstützt werden.

Die Themen „Wohnen und Mobilität“ inklusive „Barrierefreiheit“ sind, auch durch den demographischen Wandel, wichtiger denn je geworden.

Der weitere Ausbau der Kurzzeitpflege und der Hospizarbeit wird als unerlässlich gefordert.

N. Neumaier: Dank an Diskutanten und Publikum für diese inhaltsreiche Diskussion!

17:00 Uhr und 17:30: **Führung Erasmuskapelle**

Ab 19:00 Uhr **Abendveranstaltung** mit Grußwort **Lothar Köster**, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeauftragter und Beauftragter für Heime der Stadt Kempten. **Grußwort:** Herr Köster zeigt kurz die vielseitigen Stationen seines sozialen Lebens auf, vom Gesundheitsamt Memmingen zur Erwachsenenbildung im evangelisch-kirchlichen Dienst, Fortbildung in Freizeit- und Kommunikationsberatung sowie Mediation. Er war Fachberater für Medienpädagogik im Regierungsbezirk Schwaben. War Mitglied des Bayerischen Landtags, jetzt im Stadtrat Kempten. Leitete die Freizeit und Bildungsstätte „Haus der Senioren“ in Kempten, begründete dort die Seniorenakademie und den „Tag der Senioren“. Nachdem er die Senioren als „Lokomotive der älteren Generation“ bezeichnete, schuf er eine versierte Seniorenkapelle, die auch diesen schönen Abend gestaltete. Treffpunkt: „Jugendhaus für Ältere“, nicht „Altstadthaus“. Seine vielen sozialen Tätigkeiten verdienen größte Hochachtung. Wir danken ihm herzlich!

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Dienstag, 12.06.2018

9:00 Uhr: Fortsetzung der Tagung

Begrüßung und Sitzungsleitung: Vorsitzender **Franz Wölfel**

TOP 10: (vorgezogen)) **Bericht** des Vorsitzenden der LSVB **Franz Wölfel**,
Bericht Geschäftsstellenleiterin **Gabriele Obst**.

1. Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der politischen Gestaltungsrechte der älteren Bevölkerung Bayerns.
2. Gesetzentwurf der SPD
3. Gesetzentwurf der FW
4. Wahlprüfsteine
5. Sitz und Stimme im Rundfunkrat des BR
6. Pressemeldungen. Einladungen seitens der Bayerischen Staatsregierung. Gespräche mit StMAS und unterschiedlichen Organisationen.
7. Teilnahme an Bezirksversammlungen. Einladungen seitens der Seniorenräte und –beiräte.
8. Abarbeitung der Anträge.
9. Städtetag und Landkreistag.
10. Gesprächstermin beim Bayerischen Ministerpräsidenten nachgefragt.
11. Überarbeitung der Satzung mit Sonder-LDV
12. Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit unserer Geschäftsführerin.

Diskussion.

Bericht der Geschäftsstellenleiterin **Gabriele Obst**: Tagesanforderungen umfangreich, große Anzahl von e-mails, Erledigung von Anforderungen (ges. Vorstand und Mitglieder), Datenverwaltung, Aktualisierung der Mitgliederlisten, Zusendungen an Mitglieder, zu Haushalt und Finanzen eigener Kontakt zu Schatzmeister, Vorbereitung Vorstands- und Beiratssitzungen, zwei bis drei LSVB-Nachrichten jährlich; Infobriefe, kleinteilige Infos; 2017 Tagung Tutzing mit Frau Schmitt-Luginger (

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfel, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

nächste Tagung 2019); Fachtagung Nürnberg 25.10.18 ist in der finalen Planungsphase; gesamte Orga 2018 LDV; AK- Öffentlichkeit, interne und politische Beiträge zu LSVB-Nachrichten; Beratung und Aufnahme neuer Mitglieder; Vermittlung Seminare der SAB; neue Reihe der Positionspapiere (1. Dietl/Obst: Kurzzeitpflege u. Blutige Entlassungen); 2019 evtl. LSVB zu „Die Kommunale“, Nürnberg; „Wahlprüfsteine“ an Parteien gesendet; Broschüre „Gründung, Aufbau von Seniorenbeiräten“ zusammen mit Frau Reyer-Gellert überarbeitet.

Mehrfach großes Lob für Gabriele Obst!

Für manche waren die Ausführungen zu kurz, hätten gerne Argumentationshilfen zur Landtagswahl. H. Schmitt-Luginger: Ausarbeitung Wahlprüfsteine läuft weiter, Rückmeldungen und mögliche Infos bitte kurz und schriftlich an den sozialpolitischen Ausschuss senden. F. Wölfl: Ausarbeitung von Argumentationshilfen schaffen wir mit Ehrenamtlichen momentan ohne Geschäftsführung nicht. Wir bitten um Verständnis.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters **Hermann Lappus** (Jahresbericht 2017, Vorstellung Haushalt 2018) und Bericht der Kassenprüfung (**Annemi Hiebsch** und **Karlheinz Surauf**), Aussprache zum Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfung.

Bericht Schatzmeister: Siehe schriftl. Bericht Unterlage LDV

Bericht Kassenprüfer **Karlheinz Surauf**: Am 24.04.2018 wurde die Kasse von A. Hiebsch und Kh. Surauf, in Anwesenheit von Geschäftsstellenleiterin G. Obst, von 10 – 16:00 Uhr, geprüft.

Kontoauszüge, Belege etc. bis 30.12. 2017. Anfangs- und Endstände stimmten überein, Belege übersichtlich und stimmig geordnet.

Die Kasse wurde übersichtlich und korrekt verwaltet, Schatzmeister verdient hohe Anerkennung. Die Prüfer empfehlen Entlastung von Schatzmeister und Vorstand.

Erstantrag: Entlastung schriftlich oder per Akklamation? -> **Mehrheit für Abstimmung per Akklamation**, eine Enthaltung.

TOP 7: Franz Wölfl: Antrag Entlastung des gesamten Vorstands:

Abstimmung: **Entlastung von Schatzmeister mit gesamtem Vorstand -> einstimmig ja.**

TOP 8: Genehmigung des Protokolls der LDV in Karlstadt am 21. Und 22. Juni 2017

Protokoll 21./22.06.2017 einstimmig genehmigt.

TOP 9: Behandlung der **Anträge**. Leitung **Franziska Mirochnikoff**, Vorsitzende der Antragskommission:

-Bericht über das Schicksal der Anträge der LDV Karlstadt.

-Beschlussfassung der übrigen Anträge.

Anträge Karlstadt:

A 12: Fernsehproduktion-> BR: Filme wiederholt, keine Zurückstellung der Produktion.

-----: Landeswohnbaugesellschaft: -> erledigt.

-----: Aufteilung Krankenkassen: -> Bundesthema.

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

-----: Paritätische Aufteilung Krankenkassenbeiträge: -> in Koalitionsverhandlungen abgearbeitet.
Außerhalb der LDV: Ausführungsverordnung zum SpA: ->Vorgespräche und Novellierung.

Anträge 2018

Antrag 1

Höhendifferenz zwischen Bahnsteigen und Einstiegen

Seniorenbeirat Gemeinde Karlstein/Main, Gabriele Huth

Zustimmung mit Zusatz: Warum nicht für alle Bahnhöfe?

Enthaltung: 1

Antrag 2

Mehr rollstuhlgerechte Taxen

Seniorenbeirat der Stadt Erlangen, Annette Christian, Vorsitzende

Zustimmung in vorliegender Form: Mehrheit

Ablehnung: 2

Antrag 3

Verbilligte Seniorentickets

Seniorenrat der Stadt Langenzenn

Hans Klinner, Vorsitzender

Zustimmung: Mehrheit

Ablehnung: 4

Enthaltungen: 7

Antrag 4

Bayernweite Übersicht von Seniorenvertretungen

Seniorenbeirat Memmingen

Walter Röllig

Zustimmung: Mehrheit

Ablehnung: 27

Enthaltungen:5

Antrag 5

Homepage-/ Mailingliste

Seniorenbeirat Memmingen

Walter Röllig

Zustimmung: Mehrheit

Ablehnung: 3

Soweit Datenschutzgesetz, Mitgliederliste auf Homepage -> ohne e-mail.

Vors. Wölfl: Techn. prüfen!

Antrag 6

Prüfung einer Kommunikations-Seite in den LSVB-Nachrichten

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Seniorenbeirat Memmingen
Walter Röllig
Mit Änderung: Auf Homepage!
Zustimmung: Mehrheit
Enthaltungen: 2

Antrag 7

Gemeindeschwester Plus

Seniorenbeirat der Stadt Moosburg
Dr. Dagmar Seghuter

Zustimmung mit Änderung -> Überweisung an sozialpol. Ausschuss LSVB
(z. Teil vorhanden, passt nicht in bayerische Strukturen)

Antrag 8

Änderung zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der politischen Gestaltungsrechte der älteren Mitbewohner Bayerns (Stand 20.11.17)

Seniorenbeirat Landeshauptstadt München

Zustimmung: Mehrheit -> in allen Gemeinden soll gewählt werden.

Antrag 9

Stimmberechtigung in der LSVB

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München

Zustimmung: Mehrheit

Vorgehen nach Vorschlag des Vorsitzenden F. Wöfl

TOP 9a: DSGVO, Hermann Lappus, Schatzmeister:

Zur **DatenSchutzGrundVerOrdnung** am Beispiel der LSVB, Datenschutzbeauftragter:

Mitgliederverwaltung bei mehr als 10 Personen, in ständiger Bereitschaft mit Daten.

Abrechnungen, Steuer -> Steuerbüro Müller (eigener Datenschutz), Steueridentifikationsnummer;

Mitgliederverwaltung: Name, Adresse d. Mitglied.

Website: Außendarstellung -> Info von und zu Mitglied.

IT-Adresse: Nicht auf einer Website veröffentlicht.

Beitragsverwaltung: Mitarbeiter Geschäftsstelle, Aufbewahrung 10 Jahre.

Daten-Informationen: Verein muss die Satzung über Website leicht zugänglich machen.

Verein: Mitglied tritt aus -> Sicherheit: Standard reicht aus.

Auftragsverarbeitung: Dienstleister -> Büro mit Schriftverkehr (z. B. Steuerbüro), eigener DS.

Wenn etwas ungenügend ist, bei (kleinen) Fehlern der LSVB: Selbst ordnen.

Video-Überwachung: LSVB zu klein.

Bei Fotos und Adressen: Einverständnis einholen!

Satzungsneufassung: LDV Termin November 2018. Präambel zum **Datenschutz der LSVB:**
Anhang an Protokoll.

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

TOP 10) Berichte:

Berichte der Vorsitzenden des spA und stellvertretenden Vorsitzenden **Hanka Schmitt-Luginger**: H. Schmitt-Luginger musste leider früher abreisen. Ihren Bericht finden Sie in der Anlage.

Bericht der Vorsitzenden des Beirates **Karin Brunner**: Siehe Anlage.

Bericht des Vorsitzenden des AK Öffentlichkeitsarbeit **Christian Marguliès**: Siehe Anlage

Schlusswort, Beendigung der Tagung und Verabschiedung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Franz Wölfl

Info über Herrn Mös, SB. Regensburg: **Nächste LDV in Regensburg**

Wortmeldung: Zu „Mütterrente“: Nur für Kinder, die vor 1992 geboren wurden -> ungerecht, Mütterrente sollte steuerfinanziert sein. Väterrente wurde nie erwähnt!

Wölfl: Hinweis problematisch.

Vorsitzender F. Wölfl dankt allen Betreuern sehr herzlich:

Familie Wokitsch, Versorgung über zwei Tage,

Frau Amon, Stadt Kempten, Beistand überall,

Herrn Köster, Stadt Kempten,

Herrn an der Saaltechnik, Stadt Kempten,

Zwei Praktikanten als Mitarbeiter, Hochschule Kempten und TU München,

Referentinnen und Referenten: F. Miroshnikoff, K. Brunner und Ch. Marguliès,

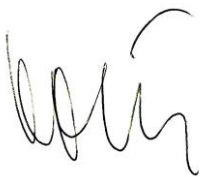
und ganz besonders GF Gabriele Obst!

Schlusswort, Beendigung der Tagung und Verabschiedung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

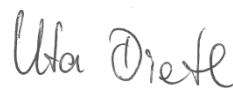
Franz Wölfl

13:00 Uhr: Imbiss vor der Heimreise

Neuötting, 25.06.2018



1. Vorsitzender Franz Wölfl



Uta Dietl, Schriftführung

Anlagen: Berichte

Bericht Vorsitzende des SpA und stellvertretende Vorsitzende der LSVB **Hanka Schmitt-Luginger**

Bericht der Vorsitzenden des Beirates **Karin Brunner**

Bericht des Vorsitzenden des AK Öffentlichkeitsarbeit **Christian Marguliès**

Wir werden gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer